

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 31.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.
Insertionspreis für die gezeichnete Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 24. April 1861.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

2)2. Calw.

Schuldenliquidation.

In der Gantsache des Christian Hertter, Delmüllers auf der Delmühle am Ziegelbach bei Neubulach, wird die Schulden-Liquidation sammt den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen am

Freitag, den 24. Mai d. J.,
Morgens 8 Uhr,

auf dem Rathhause in Neubulach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger und Bürgen andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder am Tage der Liquidations-Tagfahrt, ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorrechte, anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, an dem Schlusse der Liquidations-Verhandlung durch Bescheid von der Masse ausgelassen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich ihres etwaigen Verhältnisses, der Genehmigung des Verkaufs der Masse, Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei

der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpändern nicht hinreicht.

Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Bemerkt wird übrigens, daß das Aktiv-Vermögen bloß 1106 fl. 22 fr. beträgt, die Schulden ohne das Verbleiben der Ehefrau des Schuldners 1505 fl. 4 fr. betragen, und daher außerdem Pfandgläubiger voraussichtlich kein Gläubiger zur Befriedigung kommen wird.

Den 16. April 1861.

K. Obergerichtsgericht.
Hartmeyer.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Auf dem Rathhaus in Unterreichenbach werden

Dienstag, den 30. d. M.,
Nachmittags 3 Uhr,

350 Stämme Rothholz aus dem Thannberg

auf dem Etoc verkauft.

Neuenbürg, 20. April 1861.

K. Forstamt.
Lang.

Calw.

Warnung.

Gegen den Kübbermeister Jakob Bollmer hier sind wegen fortgesetzten asotischen Lebenswandels mehrere polizeiliche Strafen erkannt worden.

Dies wird mit dem Bemerken hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß Derjenige, welcher dem Bollmer zur Fortsetzung seiner asotischen Lebensweise behilflich ist, mit Geldbuße bis zu 10 fl. oder Gefängnißstrafe bis zu 8 Tagen belegt werden wird.

Wirthe, welche aus diesem Grunde dreimal wegen eines und desselben Afotes bestraft worden sind, verlieren vom Tage der letzten Bestrafung an die Ausübung des Wirthschafts-Rechts.

Auch werden Wirthe, welche nach dem Eintritt dieser Verwarnung dem Bollmer eine Fehlschuld andorgen, des Rechts, auf Bezahlung zu klagen, verlustig.

Calw, 20. April 1861.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.

Kirchenstühle.

Diejenigen, welche sich um solche gemeldet haben, werden eingeladen, sich am

Donnerstag, den 25. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhause zur Erledigung ihrer Gesuche einzufinden.

Den 23. April 1861.

Kirchenconvent.

Oberhaugstätt.

Holz-Verkauf.

Am

Verkauf.

et seine Behau-

über der Stube
unter einander,
ere, gegen der
ist.

befindet sich
nte nebst Hof-
en ein Wurz-
lls mitverkauft

nd eingeladen,
inzuhaben und
af mit mir ab-

1861.

Bollmer,

fährt 10 Eimer

ellbacher 1857r

mer Rothber-

welche rein ge-

annehmbarere

erfragen bei

Gemeinderath

onberg.

atner

Wiesen-Heu

r Brenner.

Obirnen

Mühle

Konnergasse.

old-Cours

April.

fr.

9 35 - 35

9 54½ - 57½

9 41½ - 42½

5 31 - 32

9 18½ - 19½

11 42 - 46

1 45½ - ½

enße.

21. April.

digt): Herr De-

Kinderlehre mit

- Nachmittags

Helfer Riegex.

Freitag, den 26. d. M.,
Mittags 12 1/2 Uhr,
verkauft die Gemeinde aus den Gemeindewaldungen gegen gleich baare Bezahlung im Steigerungsweg:

- a) Werthholz: 49 Stück rauch- und glattbuchene Klöße von 8—36" Länge und 5—12" mittlerem Durchmesser.
- b) 4 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, und 425 Stück buchene Wellen.
- c) 11 1/4 Klafter tannene Scheiter und Prügel.

Die Zusammenkunft findet beim Rathhaus statt, von wo aus man sich in den Wald begibt.

Den 20. April 1861.
Schultheiß Koller.

Gütlingsen,
Oberamts Nagold.
Küferreise-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft
Samstag, den 27. April 1861,
2500 Stück birchene Küfer-Reise,
schöner Qualität, von 15—25" Länge.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr beim hiesigen Rathhause.

Die Ortsvorsteher werden gebeten, dieß den betreffenden Handwerksleuten eröffnen zu wollen.

Den 19. April 1861.
Schultheißen-Amt.

Außerantliche Gegenstände.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, sind frische Laugenbrezeln zu haben bei
Witwe Reuthlinger.

Es wird ein
einfacher Kleiderkasten
zu kaufen gesucht. Von wem? ist zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Ein junger Mensch
von guter Familie, der Lust hätte, die Kellerei zu erlernen, findet eine gute Stelle in einem Gasthof; wo? sagt die Redaktion.

Zimmer. In der Mitte der Stadt ist bis Jakob ein heißbares Zimmer für einen soliden Herrn zu vermieten; von wem? sagt die Red. 2)1

Geschäfts-Uebertragung, resp. Empfehlung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß das von meinem sel. Vater **Immanuel Heermann** betriebene **Waaren-Geschäft** nun auf Herrn **Ernst Schall** übergegangen ist, welcher dasselbe zwar bis auf Weiteres unter der bisherigen Firma „**Immanuel Heermann**“, jedoch von jetzt an auf seine eigene Rechnung, fortführen wird. Für den dem bisherigen Geschäft zu Theil gewordenen Zuspruch sagen wir hiermit den verbindlichsten herzlichsten Dank.
Im Namen der Familie:
Moriz Heermann.

Auf Obenstehendes Bezug nehmend, erlaube ich mir einem verehrlichen Publikum die Mittheilung zu machen, daß ich dieses Geschäft in ungefähre gleichen Artikeln wie bisher und bis auf Weiteres unter der alten Firma:

„Immanuel Heermann“

fortsetzen werde. Neben **Specereivaaren** etc. werde ich demnach hauptsächlich ein **gut assortirtes Bandwaaren-Lager**, sowie **Artikel für die Herren Kleidermacher und Schuhmacher** führen und bin ich durch Verbindungen mit den vorzüglichsten Fabriken in diesen Branchen in den Stand gesetzt, Wieder-Verkäufern und bedeutenderen Abnehmern besonders billige Preise zu stellen.

Indem ich bitte, den meinem Herrn Vorgänger in reichem Maße geschenkten Zuspruch auch mir zu Theil werden zu lassen, gebe ich zugleich die Versicherung, daß es mein Bestreben sein wird, dieses Vertrauen resp. Zuspruch durch gute Waare bei billigem Preise bestens zu erhalten, auch kann ich diesen Grundsatz um so mehr zur Ausführung bringen, als ich in fraglichem Geschäft eine Reihe von Jahren thätig und mir in letzterer Zeit die Führung desselben übertragen war.

Ernst Schall,

Firma: **Immanuel Heermann.**

Wforzheim.

Wein-Versteigerung.

Wegen Aufgebens des Weinhandels läßt Herr **S. B. Schlesinger** dahier am

Montag, den 29. April, früh 9 Uhr anfangend, folgende ganz rein gehaltene, in dem Keller seines Wohnhauses lagernde Weine, in schicklichen kleineren und größeren Quantitäten durch den Unterzeichneten einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, als:

Weißer Weine:

- ca. 40 Dhm 1855r Kaiserstühler,
- " 180 " 57r u. 58r Neuweiher, Durbacher, Oberstüther und Zeller,
- " 16 " 56r Wachenheimer (zu Flaschenwein geeignet),
- " 24 " 56r Bühlertbaler.

Rothe Weine:

- ca. 22 Dhm 57r Kaiserstühler,
- " 15 " 57r Zeller (Ausstück),
- " 8 " 58r Affenthaler, ferner:
- " 11 " **Tresterbrauntwein** und
- " 200 Maasß 1847r **Kirschengeist.**

Proben werden vor der Versteigerung an den Fässern verabreicht. Die Weine bilden ein vollständiges Assortiment, und wäre deren Uebernahme im Ganzen für eine neue Weinhandlung um so geeigneter, als Foh und Keller vom Käufer noch längere Zeit benutzt, auch sehr günstige Bedingungen gestellt werden könnten.

Adolph Haberstroh, Commissionär.



Württembergische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

In dem Schwäb. Merkur vom 13. April und im Staats-Anzeiger vom 11. April d. J. ist das Rechnungs-Ergebniß dieser Gesellschaft bekannt gemacht und aus demselben ersichtlich, daß aus den Ueberschüssen des Jahres 1860 —

wie seit 3 Jahren — wieder 30 Procent als Dividende

denjenigen Mitgliedern der Gesellschaft, welche am 31. Dec. 1856 versichert waren, an den vom 1. Juli 1861 bis 30. Juni 1862 verfallenden Beiträgen abgerechnet werden.

Indem wir hiemit auf jene Bekanntmachung aufmerksam machen, sind wir gerne erbötig, nähere Auskunft zu ertheilen und Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen.

Ferdinand Georgii.
Carl Nau in Liebenzell.

Ein prachtvoller Sleander

ist sammt dem Kübel, welcher mit eisernen Reifen beschlagen, um billigen Preis zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

4—5 Simri gute Kartoffeln sind zu verkaufen bei

Jmm. Heermann.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige dem hiesigen und auswärtigen Publikum an, daß ich jetzt bei Herrn Schlossermeister Beiel in der Metzgergasse wohne, und meine feine und ordinäre Körbe jedes Stück um 12 fr. billiger als bisher abgebe.

Joh. Södelmayer, Korbflechter.

21. Stuttgart.

Stelle-Antrag.

In ein Strickereischäft, in welchem hauptsächlich wollene Jacken fabricirt werden, wird ein tüchtiger Arbeiter gesucht, welchem die Aufsicht über die Arbeiter und Arbeiterinnen übertragen werden könnte, der aber auch im Walken und Ausrüsten der Wähe Kenntnisse haben sollte.

Einem jüngeren und unverheiratheten Manne würde der Vorzug gegeben. Anträgen sieht entgegen

G. Beiswenger,

Königsstraße 49,

gegenüber der Legionenkaserne.

Lehrlinge und Lehrlinchen werden unter sehr günstigen Bedingungen in eine der ersten Bijouteriefabriken aufgenommen; von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Gut eingebrachtes Heu und Ochsen hat zu verkaufen

21. Carl Schiele.

Calw.

Knaben von 14 bis 16 und Mädchen von 14—20 Jahren finden bei einem Lohn von 20 bis 22 fr. per Tag dauernde Beschäftigung in den beiden Baumwollspinnereien von

J. F. Etälin & Söhne.

Haus-Verkauf.

Ich bin geneigt, mein dreistödiges Wohnhaus in Calw in der Metzgergasse aus freier Hand zu verkaufen; dasselbe besteht aus zwei Wohnungen, auch könnte im dritten Stock mit geringen Kosten eine weitere Wohnung gebaut werden; ferner einem Stall, einer Bühne etc.; es würde sich dasselbe sowohl zur Oekonomie, als auch für einen Handwerksmann eignen; ebenso würden auch zwei Familien Platz genug haben.

Hinter dem Hause befindet sich ein Vorgarten, welcher ebenfalls mitverkauft wird.

Liebhaber können das Ganze täglich einsehen und einen Kauf mit mir abschließen. Joh. Nank

22. in Speßhardt.

Frische Giffgese

ist fortwährend zu haben bei Gustav Haydt, Bierbrauer.

Calw.

Verkauf.

Wegen schneller Abreise verkaufe ich: einen vollständigen doppelten Küblerhandwerkzeug, einen großen Vorrath birkener und häßener Reife, sowie tannenes Handwerksholz und Dauben.

Den 23. April 1861.

Kübler Bollmer.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches in den Haushaltungs-Geschäften erfahren ist und kochen kann, sucht einen Dienst, und könnte der Eintritt sofort geschehen. Näheres ist zu erfragen bei Stricker Schmid.

Einen Kastenofen mittlerer Größe hat zu verkaufen

Seisenfieder Costenbader.

Logis. Wagner Kaufmann hat ein Logis zu vermieten.

25 Ctr. Berghen und Dehnd hat zu verkaufen

Gottlieb Schill in Hirsau.

Geld auszuleihen.

Bei der Stiftungspflege Oberfollwangen liegen 70 fl. zu 4 1/2 Procent zum Ausleihen parat.

500 fl. Pfleggeld

hat gegen zweifache Versicherung auszuleihen Jakob Frommer in Würzbach.

70 fl. Pfleggeld

hat gegen gefessliche Sicherheit zu 4 1/2 Procent auszuleihen Hirschwirth Mönch in Oberfollwangen.

Unterhaltendes.

Ein Leyermann in Berlin.

(Fortsetzung.)

„D sprechen Sie, was ist geschehen, das Ihnen Ihren Frieden raubt“, versetzte Cronau dringend, „die Liebe zu Ihnen wird mir das unmöglich Scheinende möglich ma-



ben helfen. Reden, reden Sie, theure Eugenie!"

Diese schien mit sich zu kämpfen, und erst nach erneuerten Bitten gestand sie: daß sie Heinrich heute zum Ball gefolgt sei, nur um seine Lust nicht zu stören — sie habe nämlich heute früh von Ihrem Bruder in N... einen Brief erhalten, worin ihr derselbe mittheilte: er habe vor einem halben Jahre für einen Freund Bürgschaft über eine Summe von 200 Thalern geleistet. Jetzt sei die Frist abgelaufen, und der Freund habe sich durchs Spiel tief in Schulden gestürzt, und sei, um der Verhaftung zu entgehen, nach Amerika entflohen. Nun halte sich der Gläubiger an ihn, den Bürgen, und drohe, ihn, einen Familienvater und Beamten, setzen zu lassen, wenn er nicht binnen 48 Stunden jene Summe herbeischaffe. Eugenie wußte dieses traurige Ereigniß höchst ergreifend vorzutragen. Eine Thräne perlte ihr in den Augenwimpern, die sie schöner machte, als je. Heinrich hatte ein sehr empfängliches Gemüth, und folgte stets ohne Ueberlegung der Aufwallung seines Herzens; und so sprach er denn, entzückt, der Geliebten den Ballast schweren Kammers

von ihrer Seele wälzen zu können: „O, theure Eugenie, wie glücklich bin ich, Ihrem unglücklichen Bruder helfen zu können! Ich habe ein bescheidenes Capitalchen beim Banquier Silber, der für mich kleine Börsengeschäfte damit macht. Um 8 Uhr habe ich 200 Thaler, und um 9 Uhr ist das Geld in Ihren Händen.“

Ein triumphirendes Lächeln spielte um Eugeniens Lippen bei diesen Worten; gleich darauf wich es aber dem Ausdrucke der Rührung über eine so hochherzige Handlungsweise. „Aber Sie werden mich verkennen, Heinrich“, flüsterte sie seufzend. „und in diesem Falle...“

„Nein, nein, ich habe jetzt erst Ihren Werth erkannt!“ rief Gronau entzückt aus. „Wer sich um einen vom Unglück heimgesuchten Bruder so härt, wie Sie, ist auch der hingebendsten Liebe für den Gatten fähig. O, ich werde keine Ruhe finden, bis der Stein ganz von Ihrem ersten Herzen gewälzt, das Geld in Ihren Händen ist.“

Ein warmer Händedruck Eugeniens, und die Beiden gingen weiter. Vom Kirchturme wird die zweite Morgenstunde verkündet. Die Lust ist trocken und kalt. Nur selten hört

man noch Schritte auf der Straße. Jetzt wankt ein Mütterchen, nur von einem kleinen Umschlagetuch umhüllt, in der einen Hand einen Korb, in der andern eine Laterne, heran. Sie bleibt vor einem Hause stehen, und geht mehrere Male an die Hausthür, aber vergebens. Das Dienstmädchen, welches heißes Wasser bereiten soll, wenn die Waschfrau kommt, wird noch von angenehmen Traumbildern umgaukelt, und der armen Alten vor der Thür durchschauert der Frost die Glieder, welche nach den Naturgesetzen der Ruhe pflegen sollten.

„Man fühlt nachgerade, daß man alt wird“, seufzt das Mütterchen. „Es geht nicht mehr so, wie früher. O, wie lieb habe ich die Arbeit, aber der Kummer um den verirrten Sohn reißt an meinem Marke. O, wie süß habe ich von der Zukunft geträumt, wenn ich mit meinen Händen durch die braunen Locken des fetten, aber gutmüthigen Knaben fuhr. Und jetzt! — Seit er Kösschen verlassen, ist er unstät, wüß geworden, und alle Frömmigkeit aus seinem Herzen gewichen.“
(Fortf. folgt.)

Calw. Frucht- und Brodpreise am 23. April 1861.

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Rest Ctr.	Neue Zu- fuhr. Ctr.	Ge- samt- Betrag. Ctr.	Heuti- ger Verff. Ctr.	Im R e f t gebl. Ctr.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger			
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	30	535	565	311	254	7	18	7	2 1/2	6	49	2190	18	—	—	—	1
— neuer	3	—	3	3	—	6	6	6	6	6	6	18	18	—	18 1/2	—	—
Roggen, alter	3	—	3	3	—	6	6	6	6	6	6	18	18	—	18 1/2	—	—
Gemäsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	22	—	22	7	15	5	12	5	12	5	12	36	24	—	—	—	18
— neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	8	259	267	267	—	5	15	5	12 1/2	5	6	1388	29	—	3	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, alter	8	119	127	127	—	4	—	3	36 1/2	3	24	458	40	—	—	—	1 1/2
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4092	9	—	—	—	—

Brodtag: 4 Pfd. Kernenbrod 17 fr., dto. schwarzes 15 fr., 1 Kreuzerwed muß wägen 4 7/8 Loth. —
Stadtschultheißenamt. Schuld.